# Protokoll der Senioren - Kreisarbeitstagung am 07.02.2019 in der Wewelsburg.

Vor Beginn der Arbeitstagung wurden durch die Pokalspielleiter Ulrich Wieseler (Ü 32 - Wettbewerb), Sven Antpöhler (Senioren) und Sascha Danne als Vertreter der Krombacher Brauerei jeweils die ersten beiden Runden des Krombacher Pokals ausgelost. Die Veröffentlichung wird auf der Homepage des Kreises erfolgen.

Beginn: 19:15 Uhr

Zu Top 1

Der Kreisfußballobmann Lothar Tebbe begrüßte alle Vereinsvertreter und die Presse auf das Herzlichste und gab die Tagesordnungspunkte bekannt.

Zu Top 2

Als Protokollführer wurde Franz-Josef Steffensmeier vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Zu Top 3

Bei dem Rückblick auf die abgelaufene Hinrunde stellte Lothar Tebbe keine großen Leistungsunterschiede zwischen den Vereinen aus dem „Norden“ und „Süden“ des Kreises fest. Die in der Hinrunde ausgefallenen Spiele werden erst nach der Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit angesetzt.

Außerdem werden Maßnahmen mit dem Kreis, der Polizei und den Vereinen gegen Gewalt auf den Sportplätzen erarbeitet.

Der Verlierer der Entscheidungsspiele zwischen den Meister der Kreisliga A wird gegen den 2. der Kreisliga A Höxter zur Zeit die Spielvereinigung Brakel II spielen.

Zum Schluss wurden noch die Termine der Endrunden für die Hallenkreismeisterschaften von der Ü 32, Ü40 und der Ü50 in Westenholz bekannt gegeben.

Zu Top 4

Für die Saison 2019/2020 wurde der Rahmenterminplan vorgestellt. Dazu kam von Wolfgang Hecker der Vorschlag den Samstag, 23.11.2019 als Spieltag zu nutzen. Dieser Vorschlag wurde angenommen und somit ist der 19. Spieltag auf diesen Samstag eingepflegt und die Serie geht erst am 08.03.2020 und nicht schon eine Woche eher weiter. Der 01.03.2020 soll aber als Nachholspieltag genutzt werden.

Zu Top 5

Bevor der Kreisvorsitzende Dietmar Ape zur Staffelstrukturreform kam, stellte er klar, dass der Rahmenterminplan, wenn dieser bei der nächsten Arbeitstagung beschlossen wird, bindend ist und nachträglich nicht geändert wird. Er merkte außerdem dazu noch an, dass bei ungünstiger Konstellation nach Serienende in der Kreisliga A eine Mannschaft innerhalb von zwei Wochen möglicherweise 5 Spiele bestreiten müsse. Eine Vorverlegung des letzten Spieltages auf den Donnerstag- oder Freitagabend könnte zu einer Entzerrung der beschriebenen Situation führen.

Danach wurden den anwesenden Vereinen die Vorschläge zur Ligastrukturreform in schriftlicher Form ausgegeben. Diese beinhalten zuerst einige zeitliche Daten sowie die rechtlichen Grundlagen dieser Entscheidung durch den Kreisvorstand. Der Kreisvorsitzende gab dazu noch einige Erläuterungen. Einen vom SV Siddinghausen per DFB-EPF am 04.02.2019 gestellten Antrag auf Abstimmung der Ligastrukturreform zur Arbeitstagung, lehnte der KV ab, da es zum einen für einen solchen Antrag keine rechtliche Grundlage gebe, zum anderen keinerlei verbindlichen Vorgaben vorliegen würden, wie und in welcher Form eine solche Abstimmung erfolgen könnte (Wer darf überhaupt abstimmen?). Kai Schulz vom SV 21 Büren fragte den Kreisvorsitzenden was passiert, wenn die Vereine ihn abwählen und kein neuer Kandidat als Kreisvorsitzender da ist, weil sie keine Ligastrukturreform wünschen und das somit zum Ausdruck bringen. Für den Fall, das am 26.03.2019 kein Kreisvorsitzender bzw. kein intakter Kreisvorstand bestehe, würde vermutlich der Verband aktiv werden müssen. Natürlich sagte Dietmar Ape weiter, stehe dem SV Siddinghausen das Recht zu, Beschwerde gegen den Beschluss des Kreisvorstandes einzulegen. Diese würde dann zum Verband weitergeleitet. Was dort entschieden wird, wisse man nicht. Es liegt nahe, dass die Sache dann vor der Verbandsspruchkammer geht. Nach weiteren Wortmeldungen einiger anderer Vereine, hauptsächlich aus dem Südkreis, fragte Hubert Renneke vom SJC Hövelriege, warum eigentlich so eine schlechte Stimmung zu diesem Thema herrsche. Hubert Renneke (SJC) und Thomas Schäfers (BW PB) regten an, dass der Kreisvorstand sich bei dieser Versammlung ein Meinungsbild der Vereine einholen solle.

Der Kreisjugendvorsitzende Christian Kroker stellte die erarbeiteten Vorschläge der eigentlichen Reform vor. Sie beinhalteten 3 Vorschläge, von denen 2 von einzelnen Vereinen erstellt wurden.

Nach weiteren Wortmeldungen ergriff der Kreisschiedsrichterobmann Erich Drotleff das Wort. Er stellte in Frage, ob die Zugehörigkeit zur KLA das einzig Wertvolle im Sportkreis sei, und spielte damit auf das Statusdenken vieler Vereine an. Das Problem ist der fehlende Nachwuchs, da die Kinder und Jugendliche immer weniger Zeit zum Fußball spielen haben. Man müsste in den Schulen gehen und Fußball AG’s gründen. Dazu kommt das Abwerben der guten Spieler von den großen Vereinen. Diese holen viele Spieler und setzen die etwas schlechteren in den 2. Mannschaften ein. Diese Spieler wären bei ihren Heimatvereinen besser aufgestellt und würden zusätzlich in ihren Mannschaften große Stützen sein.

Der Vorsitzende des Kreissportgerichts Werner Meier sagte dazu, dass es schwierig ist, eine 100 % Zufriedenheit der Vereine herzustellen. Selbst bei einer Abstimmung wird es Vereine geben, die nicht zufrieden sein werden.

Nach weiteren Wortmeldungen der Vereinsvertreter veranlasste der Kreisvorstand dann eine Abfrage der einzelnen Vereine. Jeder Verein hat nur eine Stimme. Bei den Vereinen, die mit anderen Vereinen eine Spielgemeinschaft haben, hat nur der erstgenannte in der SG eine Stimme. Jeder Verein wurde einzeln durch Christian Kroker abgefragt.

Das Ergebnis lautete: 26 Vereine waren **für** die Ligastrukturreform

29 Vereine waren **dagegen**

6 Vereine **enthielten** sich.

Hubert Renneke, als Initiator des Meinungsbildes, bewertete abschließend noch einmal den Status Quo. Man habe nun kein eindeutiges Ergebnis, folglich müsse nun die Entscheidung bei dem Kreisvorstand liegen, der zum Kreistag am 26. März 2019 das Vertrauen der Delegierten erhalte.

Zum Abschluss übte der Kreisvorsitzende noch Kritik an einer Email des SC Aleviten Paderborn, die am Nachmittag eingegangen war, weil sie einige Unwahrheiten beinhalte. Unter anderem kritisierten die Aleviten die hohen Gebühren und Ordnungsgelder. Dazu sagte Ape, dass die Gebühren nicht der Kreis sondern die Satzungen und Ordnungen der Verbände festlegen. Außerdem entkräftete er vermittels einer Faktendarstellung, die Aufstellung war kurzfristig durch die Kreiskassiererin erarbeitet worden, die Argumentation der Aleviten.

Zu Top 6

Zum Abschluss gab Lothar Tebbe noch bekannt, dass eine erneute Kandidatur als Kreisfußballobmann für ihn nicht mehr in Frage kommt.

Ende: 21:15 Uhr

Aufgestellt am 08.02.19

Franz-Josef Steffensmeier